

Auto(industrie) im Gender Trouble (Bochum, 22 May 25)

Ruhr-Universität Bochum, 22.05.2025

Eingabeschluss : 21.02.2025

Kathrin Rottmann

[English version below]

Auto(industrie) im Gender Trouble.

Seit den 1960er Jahren unterwandern Künstler:innen den „Komplex aus Männlichkeit und Auto“ (Kunze 2022: 24), der in Alltag, Kunst- und Kulturgeschichte so unvermeidlich erscheint. Selma Selman malte für ihre Serie „Motherboards (The Wedding)“ die Porträts von Frauen aus ihrer Familie ganz ohne Bräutigam auf die von ihr recycelten Mercedes-Benz-Motorhauben. Rose B. Simpson hat ihren El Camino mit den Namen „Maria“ Schwarz auf Schwarz lackiert wie Tewa-Keramik und tunte ihren „blackware-lowrider“ zum „power object“; und Sylvie Fleury überzog für ihre Serie „Skin Crime“ komprimierte Schrottautos in Farbtönen von Givenchy, als seien sie mit Nagellack lackiert, der sich tatsächlich kaum von Autolack unterscheidet. Mit dem technischen Objekt zerlegen und bearbeiten die Künstler:innen auch den Fetisch von und für Männlichkeiten und die Geschlechterverhältnisse, die sich dem Auto durch Produktions- und Konsumweisen eingeschrieben haben. Ausgehend von diesen Werken untersucht der Workshop, wie das Auto und seine Geschlechterzuschreibungen in der zeitgenössischen Kunst verhandelt werden und welche Rolle dabei Fragen künstlerischer sowie (post)industrieller Produktion und Konsumtion spielen. Im Zentrum steht die These, dass die künstlerische Arbeit mit Autos „als verborgener Diskurs über Männlichkeit“ (Eisch 1999: 452) immer als Auseinandersetzung mit einer kaum voneinander zu trennenden Technik- und Geschlechtergeschichte zu verstehen ist.

Der Workshop findet im Rahmen des DFG-Projekts „Industrielle Produktionsweisen in der Kunst des globalen Nordes im 20. und 21. Jahrhundert. Studien in Kunst und Fabriken“ statt. Forscher:innen in sämtlichen Qualifikationsphasen sind eingeladen, sich bis zum 21. Februar 2025 per E-Mail (kathrin.rottmann@rub.de) mit einem kurzen Abstract und einem kurzen CV für einen Vortrag zu bewerben. Vorgesehen sind Vorträge auf Deutsch oder Englisch à 20 Minuten plus Diskussion. Fahrt- und Übernachtungskosten werden übernommen.

Car (Industry) in Gender Trouble.

Since the 1960s, artists have been subverting the “complex of masculinity and cars” (Kunze 2022: 24) that seems so inescapable in everyday life, art and cultural history. For her series “Motherboards (The Wedding)”, Selma Selman painted the portraits of women from her family on her recy-

clad Mercedes-Benz bonnets without a groom. Rose B. Simpson painted her El Camino, named "Maria, black on black like Tewa pottery, turning her "blackware-lowrider" into a "power object", and Sylvie Fleury, for her series "Skin Crime", painted compressed junk cars in Givenchy colours, as if they had been painted with nail varnish, which in fact hardly differs from car paint. Using the technical object, the artists also dismantle and rework the fetish of and for masculinities and the gender relations inscribed in the car through modes of production and consumption. On the basis of these works, the workshop will examine how the car and its gender attributions are addressed in contemporary art, and what effect questions of artistic and (post)industrial production and consumption have on this. The central thesis is that artists' work with cars "as a hidden discourse on masculinity" (Eisch 1999: 452) is always to be understood as an engagement with the history of technology and gender, which can hardly be separated.

The workshop is part of the DFG project "Industrial modes of production in the arts of the Global North in the 20th and 21st centuries. Studies in Art and Factories". Researchers at all stages of qualification are invited to apply for a presentation by e-mail (kathrin.rottmann@rub.de) by 21 February 2025. Presentations in German or English of 20 minutes plus discussion are planned. Travel and accommodation costs will be covered.

Katharina Eisch: Auto, Männlichkeit, Tod. Zur Geschlechterspezifität der Rede vom Automobil, in: Christel Köhle-Hezinger/Martin Scharfe/Rolf Wilhelm Brednich (Hg.): Männlich. Weiblich. Zur Bedeutung von Geschlecht in der Kultur Münster u. a. 1999, S. 444–455.

Conrad Kunze: Deutschland als Autobahn. Eine Kulturgeschichte von Männlichkeit, Moderne und Nationalismus, Bielefeld 2022.

Quellennachweis:

CFP: Auto(industrie) im Gender Trouble (Bochum, 22 May 25). In: ArtHist.net, 03.02.2025. Letzter Zugriff 22.01.2026. <<https://arthist.net/archive/43854>>.